

Bus zurück – trotz Zufriedenheit

Bis zuletzt war man hochzufrieden mit dem polnischen Exoten **Solaris Vacanza**, dennoch gibt Schmetterling-Reisen den Bus zurück – aus betriebswirtschaftlicher Vorsicht und wegen fehlendem Service-Netz.

Im Frühjahr 2005 hatte busplaner die Zentrale von Schmetterling-Reisen in Geschwand-Obertrubach besucht, wir wollten im Praxistest einen echten Exoten kennen lernen: den Reisebus Solaris Vacanza. Zu diesem Zeitpunkt hatten außer Schmetterling-Reisen nur sehr wenige Branchenteilnehmer ein solches „Pferd“ im Stall. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Elmar Singer leitet den oberfränkischen Busbetrieb, der als Reiseveranstalter bundesweit aktiv ist. Er hatte uns das „seltene Ross“ Vacanza vor einem Jahr als besonders edles Tier geschildert, von großer innerer und äußerer Schönheit und ausgezeichnet mit fünf gbk-Sternen. Aber leider auch mit einem zu hohen Eigengewicht. Wie beurteilt Schmetterling-Reisen heute, ein Jahr nach diesem Praxistest, seinen Vacanza? „Bis zuletzt waren Unternehmer und Fahrer mit dem schönen Wagen hochzufrieden“, erläutert Singer. „Aber trotzdem haben wir das Fahrzeug im Dezember 2005 an Solaris zurückgegeben.“ Ein Widerspruch? Nur auf den ersten Blick.

Denn nicht der Bus selbst war der Hauptgrund für diese Entscheidung, sondern das fehlende Service-Netz. „Solaris wollte den Vacanza weiterentwickeln, hat auch mehrfach eine Produktionsausweitung und ein europäisches Werkstättennetz angekündigt“, so Singer. Doch davon wurde bislang nichts umgesetzt. „Neben dem Linienbus Urbino ist der Vacanza immer ein Stiefkind geblieben.“ So gibt es beispielsweise die Langversion – sie war

für die letzte Busworld in Kortrijk angekündigt worden – bis heute nicht.

Mit zunehmendem Fahrzeugalter steigt bekanntermaßen das Betriebsrisiko. Bis zuletzt hatte Schmetterling-Reisen das hochwertige Fahrzeug auf anspruchsvollen Rundreisen im Einsatz. Ob Südspanien, Großbritannien oder Kurstädte – für Winfried Raube, den Stammfahrer dieses Busses, waren dies normale Reiseziele. „Bei einem größeren Schaden hätte uns fernab der Heimat auf die Schnelle niemand helfen können“, ist Elmar Singer überzeugt. Anlass zu derartiger Besorgnis hat es nicht gegeben, versichert er: „Wir hatten null

Probleme.“ Ein kluger Kaufmann baut dennoch vor, zumal wenn er eine „sehr attraktive Rückkauf-Option“ in Anspruch nehmen kann. „Aus betriebswirtschaftlicher Logik heraus haben wir uns entschieden, diese Option zu nutzen“, erläutert Singer. Das Rücknahme-Angebot hatte Solaris als Bonus zur Markteinführung angeboten. Immerhin war Schmetterling das erste Unternehmen in Deutschland, das ein Exemplar dieses Typs in Dienst stellte.

Winfried Raube trauert „seinem“ Vacanza, „diesem schönen und zuverlässigen Bus“, bis heute nach, der so wendig und

so angenehm im Fahrverhalten war – auch wenn er sich auf ein attraktives Neufahrzeug freuen kann, einen Fünf-Sterne-Bus vom Typ Setra S 415 GT-HD mit 39 Plätzen. „Beim Vacanza war die Technik sehr zuverlässig, allenfalls bei Kleinigkeiten hat es gelegentlich Probleme gegeben“, sagt Raube. „Wenn Hilfe vom Experten nötig war, konnte ich einen Solaris-Mechaniker per Handy rund um die Uhr erreichen, der dann spätestens am Folgetag beim Bus war.“

Die im Praxistest berichteten Spannungsverluste bei den Flachbildschirmen haben sich, so Raube, im Laufe der Zeit von selbst erledigt. Dem Stromkreislauf bräuchte Solaris bei der Weiterentwicklung des Vacanza also weniger Aufmerksamkeit zu widmen. „Wohl aber der Gewichtsoptimierung und einem leistungsfähigen Stützpunkt-Netz“, so Singer. Ob Solaris angesichts des Booms in der Urbino-Produktion den Vacanza überhaupt wieder anpacken wird? Ausgeschlossen ist es nicht. Wahrscheinlich scheint es aber auch nicht. *msa*

